



Terrassenfluren

Keine

Einzelterrassen

- 13.1 Moos
- 13.2 Wertbüel
- 13.3 Bologgete
- 13.4 Egg
- 13.5 Wüssler

Kulturlandschaft

Die Gemeinde Bürglen befindet sich im Thurtal in der Region Weinfelden. In der Thurebene zwischen Weinfelden und Bürglen sind grosse Kiesabbaugebiete vorhanden, welche das Landschaftsbild prägen. Die landwirtschaftlichen Flächen erstrecken sich südlich in Richtung Istighofen und nördlich in Richtung Leimbach.

Das Vorranggebiet Landschaft „Mettler Moos“ (Nr. 149) befindet sich zu einem kleinen Teil im südwestlichen Gebiet der Gemeinde Bürglen. Diese Gegend gilt als Landschaft mit hohem Erlebniswert.



Ausblick auf Moos und Istighofen, Archiv SL, 02/10

Einzelterrassen

13.1 Moos

Am Rande des Vorranggebiets Landschaft „Mettler Moos“ (Nr. 149) westlich der Ortschaft Moos befinden sich die sechs Ackerterrassen Moos. Die Böschungen befinden sich in einer Hochstammobstanlage und im Wiesland. Die Struktur der Ackerterrassen ist nicht immer gut erkennbar. Die begrasten Böschungen weisen einen geringen Artenreichtum auf.



Februar 10

13.2 Wertbüel

Die einzelne Ackerterrasse Wertbühl liegt an der Gemeindegrenze zwischen Bürglen und Bussnang. Die Böschung hat eine markante Struktur. Der Grashang wird mit Schafen und Kühen beweidet und hat eine geringe Artenvielfalt.



Februar 10

13.3 Bologgete

Die drei Böschungen Bologgete liegen südöstlich von Istighofen. Grösstenteils befinden sich die Böschungen in einer Niederstammobstanlage. Die Artenvielfalt ist bei allen Böschungen gering, da einige übernutzt und andere unternutzt werden.



Februar 10

13.4 Egg

Nordöstlich von Bürglen liegt die einzelne Ackerterrasse Egg. Unterhalb grenzen die Äcker direkt an die Böschung, dagegen wird oberhalb ein Abstand von 2 m zum Acker eingehalten. Die Böschung wird möglicherweise extensiv genutzt und weist eine mittlere Artenvielfalt auf.



Februar 10

13.5 Wüssler

Südwestlich von Leimbach befindet sich die markante gut erhaltene Ackerterrasse Wüssler. Die umliegende landwirtschaftliche Nutzfläche wird als Schnittwiese genutzt. Der Artenreichtum wird gering eingestuft.



Februar 10